

## Aktueller Beitrag zur Flüchtlingsproblematik.

Es wird dringend notwendig sein jetzt eine qualifizierte Berufsausbildung auch für jene jungen Menschen anzubieten, die in die Erwerbstätigkeit führt, die in der Vergangenheit als nicht ausbildungsfähig galten und die Migranten, bzw. die Flüchtlinge die zu uns kommen. Die Integration in Deutschland ist auch international anerkannt, siehe hierzu die OECD - Studie: "Deutschland kann Einwanderer gut integrieren." Mit dem Dualen System hat Deutschland gute Voraussetzungen, auch die Arbeitsmarktintegration von Migranten zu steuern, sagte der stellvertretende Generalsekretär der OECD, Stefan Kapferer.

Allerdings kommt es jetzt darauf an, etwa durch spezielle Angebote für Flüchtlinge, diese Basis noch weiter zu stärken und auf deren Bedürfnisse anzupassen. Gute Beispiele hierfür sind die Ausbildungsvorbereitung für Migranten (AvM Dual) vom Hamburger Institut für Berufliche Bildung und das Berufsorientierungsprogramm (BOP) des BMBF.

## Die Bürgerschaft in Hamburg hat im November 2015 das Programm der Ausbildungsvorbereitung für Migranten beschlossen.

Die Ausbildungsvorbereitung ist ein dualisierter Bildungsgang im Ganztage, der ab dem 1. Februar 2016 in Hamburg neu zugewanderten Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren als Regelangebot zur Verfügung steht, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus. In dem auf zwei Jahre angelegten Bildungsgang sind jeweils längere Praktikumsphasen vorgesehen. Betriebliche Integrationsbegleiter und Berufsschullehrkräfte arbeiten gemeinsam als Mentoren und sind Ansprechpartner für die Unternehmen.



Das Berufsorientierungsprogramm sieht Bildungspolitik als Integrationsarbeit. Berufliche Bildung hat die Aufgabe den Zugang zum Arbeitsmarkt auch für Flüchtlinge zu ermöglichen.



Im BOP gewinnen Jugendliche an der Werkbank erste Eindrücke vom Berufsleben. Das hilft ihnen, sich beruflich und sozial zu integrieren. Praktische Berufsorientierung in den Werkstätten ist für junge Flüchtlinge eine ideale Gelegenheit, um gemeinsam mit ihren Mitschülern unsere Berufswelt zu erkunden. Das Ausbildungspersonal hat hierbei eine Schlüsselfunktion als Multiplikator. Das **BMBF** unterstützt das Ausbildungspersonal in der Berufsorientierung für Jugendliche mit einem neuen Fortbildungsangebot dahin, ihre interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen.

In der aktuellen Berufsbildungsdiskussion dürfen wir allerdings auf Grund der Flüchtlingsdebatte die Menschen mit Behinderung (Inklusion) nicht vergessen und versuchen sie ins betriebliche Ausbildungssystem zu integrieren!

Dr. Axel - Michael Unger